

Pferdefutter – Ergebnisse der VFT-Prüfung im Jahr 2013

Der Verein Futtermitteltest (VFT) hat die Prüfung von Pferdefutter im Rahmen seines Vergleichenden Warentests auch im Jahr 2013 fortgeführt. Die Ergebnisse wurden zu vier Testreihen zusammengefasst. Die einzelnen Testreihen sind mit Namensnennung auf der Homepage des VFT (www.futtermitteltest.de) unter „Testergebnisse“ zu finden. Es handelt sich um die **Testreihen Nr. 34/13 bis 37/13**. Im Test 37/13 sind spezielle Futter für Stuten und für Fohlen zusammengefasst. Die Testreihe 36/13 enthält Müsli-Futter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung und die Testreihen 34/13 + 35/13 umfassen pelletierte Ergänzungsfutter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung v.a. aus dem 1. und 2. Quartal 2013. Im vorliegenden Beitrag werden die Ergebnisse der einzelnen Testreihen zusammengefasst. Näheres zur Vorgehensweise der Prüfung ist auf der Homepage des VFT unter „Bewertung Pferdefutter“ zu finden.

Pferdefutterprüfung in 2013

Im Zeitraum Januar bis August 2013) wurden 42 Pferdemischfutter beprobt, untersucht und veröffentlicht. Die Beprobung erfolgte in verschiedenen Regionen Deutschlands durch geschulte Probenehmer in Pferdebetrieben, beim Futtermittelhersteller oder im Handel. Die Futterproben stammten von 24 verschiedenen Herstellerwerken und verteilten sich auf zwei Ergänzungsfutter für Fohlen, sieben Ergänzungsfutter für Zuchtpferde (vornehmlich für Stuten) sowie 33 Ergänzungsfutter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung. Einbezogen waren Futter mit unterschiedlicher Struktur (23 x Pellets, 10 x Müsli). Die geprüften Futter wurden nach Futtertypen (Fohlen, Stuten, Reitpferde) sowie nach Beprobungstermin und Futterstruktur zu einzelnen Testreihen zusammengefasst.

Einhaltung der Herstellerangaben

In Tabelle 1 sind die Prüfergebnisse zur Abweichung von den Herstellerangaben (Deklaration) aufgeführt. Bei den einzelnen Futtern wurden von den Herstellern für jeweils 7-11 Parameter (im Durchschnitt 9) Gehaltswerte angegeben. Insgesamt sind vom VFT somit 391 einzelne Deklarationsangaben bei 42 einbezogenen Mischfuttern im Labor auf Übereinstimmung geprüft worden.

Während die Rohnährstoffgehalte zwingend angegeben werden müssen, sind Angaben zu Energie, Aminosäuren, Calcium und Phosphor freiwillig, bei Calcium und Phosphor aber üblich. Deklarationsangaben zu Energie und den Aminosäuren (Bestandteile des Rohproteins) wurden selten gemacht (1 bzw. 4x). Auffällig waren vor allem Untergehalte bei Rohasche (11x), Rohfaser und Calcium (je 7x) sowie Zink (3x), ansonsten gab es nur einzelne Abweichungen.

Tab. 1: Häufigkeit der Deklarationsabweichungen

Parameter	Anzahl deklariert	Abweichungen			
		n ↓	n ↑	n	in %
Rohasche	42	11	2	13	31,0
Rohprotein	42	4		4	9,5
Rohfett	42			0	
Rohfaser	42	7	1	8	19,0
Energie (DE)	1			0	
Aminosäuren	4			0	
Calcium	42	7	1	8	19,0
Phosphor	42	1	1	2	4,8
Magnesium	17			0	
Natrium	40			0	
Kupfer	40	1		1	2,4
Zink	37	3		3	7,1
Summe	391	34	5	39	10,0

Die angegebenen Werte wurden durch die Analyse überwiegend bestätigt – Deklarationseinhaltung von 90 % (Vorjahr 92,7 %). Vor einer Deklarationsabweichung waren 19 Futter (= 45 %) betroffen, davon 11 Futter (26 % der Futter) mehrfach (2-4 Abweichungen). Die festgestellten 39 Abweichungen (niedrigere, höhere Gehalte) ergeben eine Beanstandungsquote von 10 % (Vorjahr 7,3 %), was im Vergleich zur Prüfung aller Futter beim VFT (in den Vorjahren ca. 4,0 %) doch deutlich höher liegt.

Auffällig ist, dass die Beanstandungsquote bei den Müsli-Produkten höher ist als bei pelletierten Futtern (15 % bzw. 7,3 %). Ein Erklärungsansatz hierfür kann bei Müsli-Futtern die fehlende „Fixierung“ der einzelnen Futterbestandteile nach dem Mischen sein.

Auch wenn die Gehaltsabweichungen beim Mischfutter dadurch relativiert werden, dass in der Ration daneben noch Weidegras, Raufutter, ggf. andere Komponenten enthalten sind, hat der Tierhalter ein Recht auf die Einhaltung der zugesagten Nährstoffgehalte. Jede Abweichung kann zu Imbalancen beitragen, die es zu vermeiden gilt.

Neben der Angabe von Nährstoffen sieht der Gesetzgeber auch Angaben zu den verwendeten Komponenten wie Hafer, Gerste usw. im Mischfutter vor. Diese mussten früher mit deren %-Gehalt in mengenmäßig absteigender Reihenfolge angegeben werden. Seit September 2010 ist die genaue Angabe mit %-Anteil freiwillig. Bei einem Drittel der geprüften Futtern (Vorjahr 42 %) werden die %-Anteile der verwendeten Komponenten weiterhin freiwillig angegeben.

Einhaltung der fachlichen Vorgaben

Um die Pferde ausgewogen zu füttern sollte in Abhängigkeit von dem verfügbaren Raufutter ein dazu passendes Ergänzungsfutter ausgewählt und eingesetzt werden. Für **Fohlen und Stuten** sind im Hinblick auf die Anforderungen der Tiere im Mischfutter für üblicherweise höhere Gehalte an Rohprotein (min. 14 %) bei begrenzten Rohfasergehalten (max. 15 %) nötig. Eine Kupferergänzung wird erwartet, um ca. 20-45 mg/kg in der Tagesration inklusive der Spurenelemente aus dem Raufutter zu erreichen.

Tabelle 2: Abweichung von fachlichen Richtwerten

Futtern	Fohlen-futter n = 2	Stuten-futter n = 7	Futter f. Reitpferde * n = 33
Rohprotein < 14 %	1	1	-
Rohfaser > 15 %	0	0	-
Calcium o. A. / >1,6 %	0 / -	0 / -	0 / 1
Kupfer <20 / >45 mg	0	1	-

* für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung; o. A. = ohne Angabe

Für **Pferde in Sport- und Freizeitnutzung** können wegen der sehr unterschiedlichen Bewegungsintensität keine festen Vorgaben für die Gehalte im Mischfutter gemacht werden. Zur Kalkulation der Ration und einer ggf. nötigen Mineralstoffergänzung sind auch Angaben zum Calcium- und Phosphorgehalt nötig und hohe Gehalte (> 1,6 % Ca) zu vermeiden.

Diese Vorgaben werden bei den in 2013 geprüften Futtern überwiegend eingehalten (Tab. 2) worden. Es gab drei Abweichungen (im Vorjahr 4).

Fütterungshinweise

Der Bedarf einzelner Pferde an Energie, Nähr- und Wirkstoffen ist bedingt durch die Tierkategorie (Fohlen, Zuchtstute, Reitpferd), Größe, Alter und Leistung (Wachstum, Laktation, Trächtigkeit, Bewegungsintensität usw.) sehr unterschiedlich. Zur Bedarfsdeckung dient einerseits Grundfutter, was je nach Betrieb in unterschiedlicher Menge und Qualität verfügbar ist sowie Ergänzungsfutter. Ein passendes Ergänzungsfutter sollte ausgehend vom Bedarf der Tiere und dem verfügbaren Grundfutter gezielt ausgewählt und eingesetzt werden.

Daher ist ein informativer Fütterungshinweis mit entsprechenden Angaben zu dem vorgesehenen Einsatzzweck (Tierkategorie, Ergänzung zu Raufutterart, Raufutterqualität, Kombinationen) und ein Hinweis auf die empfohlene Einsatzmenge nötig, damit der Tierhalter das passende Futter für sein Pferd auswählen und in geeigneter Menge zuteilen kann.

Die Durchsicht der beigefügten Deklarationsunterlagen bezüglich der Fütterungshinweise zeigte, dass dreimal der Fütterungshinweis ganz fehlt. Weiterhin fehlten viermal Angaben zur Tierkategorie bzw. zwölfmal zur Futtermenge. Sechzehn Futtern (38 %) enthielten keine Hinweise auf die Rationsgestaltung / Grundfutterbasis. Allerdings lagen bei 33 Futtern auch weitergehende Angaben vor.

Tab. 3: Elemente des Fütterungshinweises

	vorhanden	Angabe fehlt
Fütterungshinweis	39	3
- Angabe zur Tierkategorie	38	4
- Angabe zur Rationsgestaltung	26	16
- Angabe zur Kraftfuttermenge	30	12
- sonstige Angaben	33	

Fazit

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Leistungen, die den Pferden im Rahmen des Einsatzes in der Zucht, als Hobbytier (mit gelegentlicher Bewegung) und im Sport (regelmäßige Beanspruchung) abverlangt werden, resultiert ein unterschiedlicher Energie- und Nährstoffbedarf, der durch die Fütterung bestehend aus Weidegang, Raufutter und einer Ergänzung (Mischfutter, ggf. Getreide, andere Komponenten, Mineralfutter) gedeckt werden muss. Daher bietet die Mischfutterindustrie eine ganze Reihe unterschiedlich konzipierter Futter mit einer großen Bandbreite an Nährstoffgehalten an.

Im Warentest werden die im Handel befindlichen Mischfutter geprüft. Die Prüfergebnisse zeigen überwiegend eine gute Einhaltung der Herstellerangaben. Die Mängel in den Nährstoffgehalten sowie bei den Fütterungshinweisen (ggf. fehlenden Elementen der Fütterungshinweise) sollten von den betroffenen Herstellern kurzfristig abgestellt und die Fütterungshinweise vervollständigt werden. Dann kann der Pferdehalter das breite Angebot zur Auswahl eines passenden Ergänzungsfutters bei der vorgegebenen betrieblichen Situation besser erkennen und optimal nutzen.